

Wahrzeichen des Zeitgeistes — der Locomotive — den Weg durch die Bergesriefen des Mont-Cenis gebahnt hat, und eben sich anschickt, den gewaltigen Gebirgsstock Mitteleuropas — den St. Gotthard — zu durchbrechen.

Würden nicht jene imponirenden Wunderwerke die Vollkommenheit der Sprengtechnik markiren, so konnte man, allerdings im Kleinen, an den exponirten Gesteinsproben höchst interessante Studien machen, und waren es vorzugsweise Deutschland und Oesterreich, welche durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Leistungen imponirten, während die meisten übrigen Staaten darauf verzichteten, Steinmassen zu transportiren. Die Proben aber, die man in Oesterreich zu sehen Gelegenheit hatte, unter andern eine gewaltige dünne, in zwei Theile gesprengte Granitplatte, erwarben der Kunst der Gesteinsprengung mit Recht die allgemeine Aufmerksamkeit. Eine neue Art, das Gestein zu behandeln, welche in der amerikanischen Abtheilung ausgestellt war, nämlich das Schneiden von tiefen Rinnen in große Felswände mittelst Quarzsand Gebläsen und dann zu erfolgreicher Abstimmung, fand ebenso viele Anhänger als Gegner. Ohne die Vorzüge und Nachtheile des sich auf Glas allerdings recht nett producirenden Verfahrens hier untersuchen zu wollen, kann mit einiger Bestimmtheit behauptet werden, daß die militärische Sprengtechnik diese neue Erfindung wohl nicht acceptiren wird.

Bei Gruppe II:

Landwirthschaft und Ackerbau,

drängt sich wohl die Frage auf, in welchen Relationen diese so ausschließlich dem Frieden gewidmete Gruppe zum Heerwesen stehen mag. Ein Blick in das rege Leben eines Bivouacs gibt aber sofort die Aufklärung. Dort die langen Reihen von Pferden, die mit duftendem, in gepresstem Zustande mitgetragendem Heu sich für kommende Strapazen stärken; da die Durstigen, um North'sche Brunnen sich drängend, die ihnen trotz Sterilität des Bodens das in gewissen Fällen unschätzbare Wasser geben. — Hier endlich ein Krieger, der in süßer Ruhe bei einem gemüthlichen Pfeifchen Tabak die Mühen des Marsches vergißt, der Lieben in der fernern Heimat gedenkt, und dabei sich die schönsten Luftschlöffer von Ruhm und Heldenthaten, oder auch — vom Urlaub baut.

Ja! Futtergetreide, gepresstes Heu, Tabak und Schlagbrunnen sind nicht zu unterschätzende Factoren im vielfältig gegliederten Mechanismus des Heerwesens.

Was nun das erste betrifft, so waren Sorten deselben, nämlich Hafer und Gerste, von allen Staaten ausgestellt, und zwar theilweise in Garben, meist in Aehren und Körnern. Die schönsten Proben in schwerem Hafer schickten England, Belgien, das Deutsche Reich und Rußland. In unserm Vaterlande, welches eine hervorragende Stelle unter den Gersteproducenten einnimmt, waren es wieder die Hanna-Gerste und der böhmische Hafer, namentlich aus dem Duxer Bezirke, welche die Aufmerksamkeit der Landwirthe und wohl auch der Militärintendanz erregten. Besonders bewundernswerth waren Proben von sogenanntem norwegischen Hafer, welcher in Amerika acclimatirt, aus den Gebieten der Pacificbahn in rohrstarken, 5 bis 6 Fuß hohen Halmen ausgestellt war. Auch die Mährisch-Neustädter Zuckerfabrik stellte Versuchsproben dieser Hafergattung aus, betreffs welcher die Meinungen aber so getheilt sind, daß erst eingehende Versuche dessen absolute Brauchbarkeit als Futtergetreide beweisen müssen.

Das Heu, als zweiter Futterstoff, war nur spärlich vertreten, bleibt es sich ja doch unter allen Himmelsstrichen so ziemlich gleich, und nur die Maschinen zum Pressen des Heues, von welchen blos zwei aufgestellt waren, fanden zwar theoretische Anerkennung, konnten aber an Ort und Stelle nicht erprobt werden. Obwohl das Heu auf Märschen stets in gesponnenem Zustande mitgeführt wird,